

Manuelle Besucherzählung

Zielsetzung

Die Anzahl, die Richtung und die Aktivität von Freizeitaktiven auf einem bestimmten Wegabschnitt soll über eine eingeschränkte Zeitdauer möglichst genau erhoben werden. Es besteht die Möglichkeit diverse Merkmale der Erholungssuchenden und die genaue Zeit zu unterscheiden.

Funktionsweise / Material

Manuelle ZählerInnen werden an vordefinierten Kreuzungen oder Weggabelungen positioniert und führen ein Protokoll über die Anzahl der Besucher, die Art der Aktivität sowie über deren Herkunfts- und die eingeschlagene Richtung.

Es empfiehlt sich ein Aufnahmeformular vorzubereiten, in dem alle möglichen Richtungskombinationen abgebildet sind. Für jeden gezählten Passanten wird der Wert in der entsprechenden Zelle um 1 erhöht (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Beispiel eines möglichen Aufnahmeformulars:

Datum:	Zeit: 9.00 - 10.00 Uhr			Zähler:					
VON	Schweikhofweg Richtung Hausen/Türlersee/Sihlbrugg Dorf			Schweikhofweg Richtung Sihlbrugg Station			ZAW Wanderweg Richtung Mattli/Albishorn		
Schweikhofweg Richtung Hausen/Türlersee/Sihlbrugg Dorf				Wanderer:	Biker:		Wanderer:	Biker:	
				Reiter:	Hund nicht angeleint:	Hund angeleint:	Reiter:	Hund nicht angeleint:	Hund angeleint:
Schweikhofweg Richtung Sihlbrugg Station	Wanderer:	Biker:					Wanderer:	Biker:	
	Reiter:	Hund nicht angeleint:	Hund angeleint:				Reiter:	Hund nicht angeleint:	Hund angeleint:
ZAW Wanderweg Richtung Mattli/Albishorn	Wanderer:	Biker:		Wanderer:	Biker:				
	Reiter:	Hund nicht angeleint:	Hund angeleint:	Reiter:	Hund nicht angeleint:	Hund angeleint:			

Daten

Erhoben werden die Anzahl der Freizeitaktiven, die Art der Aktivität sowie die Richtung der Herkunft und des Weitergehens. Zusätzlich können auch Daten zu Witterung und Temperatur miterhoben werden. Die zeitliche Auflösung sowie der Detaillierungsgrad der Sachattribute können frei festgelegt werden. Diese hängen vom Besucheraufkommen und der Komplexität der zu beobachtenden Raumeinheit ab.

Anwendungsbereiche

Manuelle Zählungen eignen sich zur Erfassung des Umfangs sowie der Art der touristischen Nutzung und dienen auch zur Kalibrierung von automatischen Datenerhebungen. Es empfiehlt sich, die Zählungen an Wegkreuzungen durchzuführen, da dort zusätzlich zu der Menge der Passanten, auch Informationen über die Richtung und über Richtungsänderungen gesammelt werden können. Des Weiteren ergeben Parallele Zählungen an mehreren Standorten ein vollständigeres Bild der Besucherverteilung als einzelne Zählungen.

Aufwand

Kosten

Bei den Kosten handelt es sich vor allem um Personalkosten. In erster Linie sind die Anzahl und Entlohnung des Zählpersonales kostenrelevant. Weitere Kostenpunkte ergeben sich durch die Schulung, die notwendig ist um die Zählpersonen mit Ihrer Aufgabe und dem Vorgehen vertraut zu machen sowie durch das Erstellen

der Unterlagen und die Logistik der Zählpersonen. Zur Vorbereitung einer Zählkampagne gehört auch die sorgfältige Auswahl der Standorte und Zeitpunkte.

Planung / Logistik / Organisation

Die Termine für eine manuelle Zählung sollten sorgfältig geplant und Faktoren wie Jahreszeit, (Schul-) Ferien, Wochentag oder Wochenende frühzeitig berücksichtigt werden. Für die ausgesuchten Termine müssen genügend Personen aufgeboten werden. Weiter müssen sie geschult werden und die Einteilung sowie der Transport der ZählerInnen beziehungsweise das Auffinden des richtigen Zählstandortes muss funktionieren, damit alle Posten während des gesamten zu überwachenden Zeitraums besetzt sind.

Genauigkeit

Die Genauigkeit der Zählung hängt gänzlich von der individuellen Leistung und Motivation der Zählpersonen ab. Unter günstigen Bedingungen ist eine fehlerfreie Zählung möglich. Die Leistung der ZählerInnen kann beeinträchtigt werden durch:

- Zu stark frequentierte Kreuzung (ZählerIn überfordert)
- Schlechte Übersicht / Einsicht in das zu überwachende Gebiet beeinträchtigt
- Wetter
- Dauer des Zähleinsatzes (ev. Dunkelheit)

Manuelle Zählungen haben Stichprobencharakter, da sie zu meist Tageweise über eine definierte Periode durchgeführt werden. Die Frage nach der Genauigkeit stellt sich daher mehr bei der zeitlichen Interpolation der Daten zwischen den einzelnen Stichprobezeitpunkten sowie bei der Extrapolation auf andere Zeiträume.

Weitere Informationen

Rupf, R., Wernli, M., Haller, R. (2007): How to Elaborate Precise Visitor Numbers? Zurich University of Applied Sciences. Wädenswil. In: MMV4 Conference Proceedings

English, D.B., Zarnoch, S.J., Kocis, S.M. (2004): Designing a Sampling System for Concurrently Measuring Outdoor Recreation Visitation and Describing Visitor Characteristics. In: MMV2 Conference Proceedings